



Werkzeuge zur Hufpflege (von links nach rechts)

Hufhobel (Fa. Pferd)(blauer Handgriff) mit Scheide und Gürtelclip.

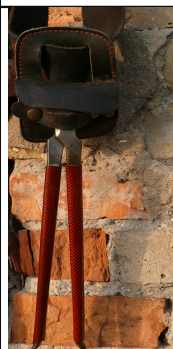
Es wird deutlich mehr Material vom Huf entfernt als mit einer Raspel, die Bearbeitungszeit ist deutlich verkürzt. Mit dem langen Hobel werden die Vorderhufe, mit dem kurzen (für Ponys) die Hinterhufe bearbeitet.

Das Tragen von Lederhandschuhen beim Hobeln ist Pflicht!

Hufschneidezange Zum Kürzen der Trageränder und der Trachten.

Hufmesser (links/rechts, kurz. Die Messertaschen (als Zollstocktaschen im Hagebaumarkt erhältlich) nehmen die Hufmesser fast vollständig auf, ein Herausfallen ist ausgeschlossen, das Herausnehmen völlig problemlos. In der Außenlasche kann ein Hufkratzer zum Säubern der Hufe eingehängt werden.

Sämtliche Werkzeuge (bezogen im Fachhandel) können an einem Ledergurt während der Arbeit am Körper getragen werden und ermöglichen so ein zügiges Bearbeiten des Hufs ohne Absetzen.



Hufschneidezange aus Edelstahl, Größe für Warmblut

Zum Kürzen der Trageränder, der „Zehe“ und der Trachten.

Die Griffstücke wurden nachträglich mit ½“ Wasserschlauch (zum Aufziehen erwärmt im Heißwasser) zwecks angenehmerer Handhabung auch im Winter überzogen.

Für das Tragen der Zange am Gürtel wurde ein Hammerhalter aus dem Hagebaumarkt wie abgebildet (vom Sattler) umgearbeitet. Die Sicherung der Zange erfolgt mittels Lederlasche und Druckknopf. Das Ende mit Druckknopf muss am Körper nach hinten zeigen, um ein unbeabsichtigtes Öffnen und Herausfallen der Zange zu vermeiden.

Durch die Lederabdeckung werden Verletzungen an den Schneiden (falls sich die Zange öffnet) verhindert.

Pflege des Werkzeugs:

Nach der Arbeit verhindert das Einreiben mit Ballistol (Waffenöl) das Rosten. Die Hobel werden vor dem Einsprühen mit einer Drahtbürste gesäubert. Die Hufmesser lasse ich gelegentlich vom Schärfservice der Firma DICTUM GmbH, Donaust. 51, 94525 Metten nachschärfen (derzeit 9,- €/Messer zzgl. Porto.)



Hufbock, hier zur Bearbeitung der Vorderhufe (Bezug: ebay).

Auf die Trittfläche wurde nachträglich mit einer Inbusschraube M10 ein Eishockeypuck geschraubt, damit bei einem Abrutschen des Hufhobels die Schneiden des Hobels nicht beschädigt werden.

Die Höhenverstellung erfolgt mittels Knebel in den Bohrungen, der Knebel ist durch einen Federsplint gesichert.



Derselbe Hufbock, hier umgerüstet zur Bearbeitung der Hinterhufe

Der zu bearbeitende Hinterhuf wird in die Ablagegabel gelegt und dort festgehalten. Zum Schutz des Hufhobels wurde die Gabel gepolstert.

Auch hier erfolgt die Höhenverstellung anhand der Bohrungen.